

# Legal Tech, das wirkt: Sechs Erfolgsfaktoren aus der GÖRG-Praxis

Kanzlei-Erfahrungsbericht aus einem Jahr Legal-Tech-Umsetzungspraxis



**ARKADIUSZ RZEPKA** leitet als Head of Legal Tech & Digital Transformation bei GÖRG die gleichnamige Abteilung, die er seit ihrer Gründung im Jahr 2024 strategisch und operativ aufbaut. In dieser Funktion verantwortet er die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und Transformationsprozesse, den praxisorientierten Aufbau von KI-Kompetenzen sowie den Einsatz innovativer KI-Technologien und moderner Automatisierungslösungen zur Steigerung der Effizienz im anwaltlichen Alltag.

Legal Tech ist längst kein Nischenthema mehr. Beflügelt durch den dynamischen Diskurs rund um Künstliche Intelligenz wird es zunehmend zum Differenzierungsmerkmal moderner Kanzleien. Mit der Gründung der Einheit „Legal Tech & Digital Transformation“ im Mai 2024 greift GÖRG diesen Trend auf und geht einen zentralen Schritt, um Legal Tech fest in der anwaltlichen Arbeit zu verankern.

Dieser Beitrag beleuchtet sechs Erfolgsfaktoren aus der aktiven Umsetzung in der Kanzlei.

## 1. ORGANISATORISCH-PROZESSUALE RAHMENBEDINGUNGEN ALS FUNDAMENT

Schon in den Anfangswochen erhält die neue Einheit ein substanzielles Budget und ein klares Mandat des Kanzleimanagements. So entstehen Entscheidungsfreiräume, die eine zügige Umsetzung ermöglichen.

Das interdisziplinäre Team identifiziert rasch geeignete Use Cases und setzt sie prototypisch um – ohne langwierige Abstimmungen. Die Einbindung bewährter Methoden aus Innovations- und Produktmanagement (z.B. Canvas-Modelle, Stage-Gates) erlaubt eine fundierte Bewertung.

Eine Besonderheit: Nicht jeder Vorschlag aus der Kanzlei wird automatisch umgesetzt. Die Entscheidung über die Umsetzungsreife erfolgt anhand technischer, juristischer und wirtschaftlicher Kriterien – stets in enger Abstimmung mit dem Management. So werden symbolpolitische Schnellschüsse vermieden und ein Klima verlässlicher Planung sowie transparenter Ressourcensteuerung geschaffen.

## 2. STRATEGISCHES SET-UP: EARLY ADOPTER STATT FIRST MOVER

Digitale Transformation in Kanzleien erfordert von Beginn an eine fundierte strategische Positionierung. GÖRG entscheidet sich bewusst für eine „Early Adopter“-Strategie – und gegen eine „First Mover“-Rolle, um übermäßige Risiken noch unreifer Technologien zu vermeiden.

Gerade bei KI-Projekten mit juristischen Sprachmodellen und Start-ups mit geringem Reifegrad bewährt sich dieser pragmatisch-abwartende Ansatz.

Relevanz ersetzt den ersten Hype, Qualität den Aktivismus. Der Vorteil: belastbare Pilotlösungen, die sich reibungslos in bestehende anwaltliche Arbeitsabläufe integrieren lassen. Für die Nutzerinnen und Nutzer bedeutet das zuverlässige Anwendungen – ohne überzogene Erwartungen oder vorzeitige Enttäuschungen.

## 3. INTERDISZIPLINÄRE ARBEITSUMGEBUNG ALS INNOVATIONSMOTOR

Erfolgreiche digitale Projekte leben von der engen Verzahnung juristischer, technischer und prozessualer Kompetenzen. GÖRG setzt daher von Beginn an auf eine interdisziplinär aufgestellte, eigenständig agierende Einheit mit direkter Berichtslinie zum Management.

Diese Struktur – mit juristischen, technischen und organisatorischen Rollen – treibt Innovationen voran.

## LEGAL TECH



IHRE WIRTSCHAFTSKANZLEI

Räumlich mitten in der Bürolandschaft der Anwaltschaft verankert, ist die Technologieabteilung präsent, ansprechbar und vertrauensbildend – zentrale Faktoren für Akzeptanz und Wissenstransfer.

Das so entstehende Arbeitsklima fördert nicht nur neue Lösungsansätze, sondern senkt auch typische Barrieren im Change-Management, die andernorts oft zum Hemmschuh werden.

#### 4. INNOVATION DURCH PARTIZIPATION

Früh etabliert sich ein Pilotmodell, in dem juristische Teams neue Tools testen.

Vor allem junge Berufsträgerinnen und Berufsträger bringen ihre digitale Kompetenz ein, testen intensiv und geben strukturiertes Feedback.

So entsteht eine innovationsfreundliche Kultur der digitalen Mitgestaltung, die technologische Machbarkeit mit juristischer Praxis verknüpft.

#### 5. RECHTSKONFORMITÄT ALS KONTINUIERLICHER PROZESS

Bereits mit dem ersten Anwendungsfall prüft die Kanzlei alle KI-Projekte konsequent im Lichte berufsrechtlicher Vorgaben und beurteilt sie unter Berücksichtigung der DSGVO, EU-KI-Verordnung sowie urheberrechtlicher Vorgaben sorgfältig.

Ein regelmäßig tagender interner Round Table – mit Datenschutzbeauftragten, Compliance-Verantwortlichen, technischen Expertinnen und Experten sowie Partnerinnen und Partnern – bewertet gemeinsam rechtliche, technische und prozessuale Risiken.

Diese direkte, interdisziplinäre Abstimmung verkürzt Entscheidungswege, beschleunigt die Umsetzung und stellt dauerhaft rechtskonforme Lösungen sicher.

#### LEGAL-TECH-ERFOLGSFAKTOREN

#### INTERDISZIPLINÄRE TEAMS

#### TECHNOLOGISCHER WISSENSTRANSFER

#### EARLY-ADOPTER-STRATEGIE

#### HYBRIDER TECHNOLOGIEANSATZ

#### 6. HYBRIDER TECHNOLOGIEANSATZ

Von Anfang an verfolgt GÖRG einen hybriden Technologieansatz: Zunächst kommen etablierte Technologien wie Machine Learning, Robotic Process Automation, Dokumentenautomatisierung und Prozessmodellierungen zum Einsatz.

Parallel dazu beobachtet das Team fortlaufend aktuelle Entwicklungen rund um neue Technologie generativer KI – besonders im Bereich juristischer Sprachmodelle.

Dank des „Early Adopter“-Ansatzes bindet die Kanzlei Anbieter generativer KI-Lösungen erst nach eingehender Analyse ein – unter besonderer Berücksichtigung von Reifegrad, technischer Stabilität und juristischem Nutzen.

#### FAZIT

Ein Jahr nach Gründung der Einheit „Legal Tech & Digital Transformation“ zeigt sich: Ein strategisch-pragmatisches Vorgehen, klare organisatorische und prozessuale Strukturen, gelebte Interdisziplinarität sowie gemeinsames Gestalten hybrider Technologieansätze sind die Schlüsselfaktoren für den nachhaltigen Aufbau moderner Legal-Tech-Strukturen in einer Kanzlei.

## GÖRG

Görg ist eine der führenden unabhängigen Wirtschaftskanzleien Deutschlands. Mit rund 370 Berufsträgerinnen und Berufsträgern an den fünf Standorten Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln und München beraten wir namhafte in- und ausländische Unternehmen in allen Kernbereichen des Wirtschaftsrechts

#### Kontakt

GÖRG Partnerschaft von  
Rechtsanwälten mbB  
Arkadiusz Rzepka  
Kantstraße 164  
10623 Berlin

T +49 30 884503-223  
arzepka@goerg.de  
www.goerg.de